

**Antwort des Senats
auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP
vom 5. September 2019**

„Lernausgangslagenerhebung für fünfte Klassen im Land Bremen“

Die Fraktion der FDP hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„In der Presseerklärung der Senatorin für Kinder und Bildung vom 13. August 2019 wird berichtet, dass die neu eingerichtete Stabsstelle des Instituts für Qualitätsentwicklung für das Land Bremen (IQHB) seine Arbeit aufgenommen hat.

„An elf Schulen des Landes Bremen wurde die neue Lernausgangslagenerhebung in fünften Klassen (LALE 5) erprobt. Mit LALE 5 wird zu Beginn des Schuljahres der Lernstand der Fünftklässler ermittelt, um genauere Informationen zu erhalten, welche Unterrichtsschwerpunkte sinnvoll sind und um die Schülerinnen und Schüler besser fördern zu können. Für das Schuljahr 2019/20 wurde das Verfahren ausgeweitet. 21 Schulen (15 Oberschulen aus Bremen, zwei aus Bremerhaven, zwei Gymnasien aus Bremen, ein Gymnasium aus Bremerhaven) haben sich freiwillig gemeldet, um von LALE 5 profitieren zu können. Das Verfahren ist das erste große Vorhaben des IQHB, das die Schulen bei der Durchführung, Auswertung und Analyse der Ergebnisse umfangreich unterstützt.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche Schulen haben bisher an LALE 5 teilgenommen und welche Schulen nehmen im Schuljahr 2019/20 an der Lernausgangslagenerhebung teil? (Bitte jeweils mit Angabe der Zügigkeit in dem teilnehmenden Jahrgang sowie der Anzahl der teilnehmenden Klassen und Schülern sowie Angabe der Schulform.)
2. Wie bewertet der Senat die freiwillige Teilnahme an LALE 5 und welchen Einfluss hat die Tatsache, dass die Schulen freiwillig teilnehmen, nach Ansicht des Senats auf das Gesamtergebnis der Lernausgangslage bzw. die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die gesamte Schülerschaft im Bundesland?
3. Welche Erkenntnisse hat der Senat aus den bisherigen Ergebnissen der LALE 5 gewonnen?
4. Welche signifikanten Unterschiede stellt der Senat zwischen den beiden Städten Bremen und Bremerhaven in Bezug auf die Lernausgangslagenerhebung fest?
5. Welche Veränderungen wurden zwischen dem ersten Einsatz von LALE 5 und dem ausgeweiteten Einsatz im Schuljahr 2019/20 in der Methodik vorgenommen?
6. Welche Maßnahmen hat der Senat nach dem ersten Einsatz von LALE 5 ergriffen, um die Lernausgangslage für Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse zu verbessern?“

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Schulen haben bisher an LALE 5 teilgenommen und welche Schulen nehmen im Schuljahr 2019/20 an der Lernausgangslagenerhebung teil? (Bitte jeweils mit Angabe der Zügigkeit in dem teilnehmenden Jahrgang sowie der Anzahl der teilnehmenden Klassen und Schülern sowie Angabe der Schulform.)

An dem Test nehmen immer alle 5. Klassenverbände (KLV) einer Schule teil. In der ersten Erprobung im Schuljahr 2018/2019 haben 11 Schulen an der Lernausgangslagenerhebung in der 5. Jahrgangsstufe (LALE 5) teilgenommen:

SNR	Schule	HB/ Bhv	Schulform	Anzahl KLV	Anzahl teilnehmende Schülerinnen und Schüler	
					insgesamt	davon weiblich
176	Schule Am Leher Markt	Bhv	OS	4	67	
302	Altes Gymnasium	HB	Gy	4	120	61
334	Lloyd Gymnasium Bremerhaven	Bhv	Gy	4	104	
409	Oberschule an der Koblenzer Straße	HB	OS	3	54	23
414	Oberschule an der Lehmhorster Straße	HB	OS	3	49	29
417	Oberschule an der Schaumburger Straße	HB	OS	4	80	30
428	Oberschule Findorff	HB	OS	5	103	48
431	Roland zu Bremen Oberschule	HB	OS	4	73	39
440	Oberschule im Park	HB	OS	4	61	35
441	Oberschule Am Barkhof	HB	OS	4	83	38
501	Gesamtschule Bremen-West	HB	OS	4	81	44

(Für Bremerhaven liegt eine geschlechtsspezifische Auswertung nicht vor)

An LALE 5 im Schuljahr 2019/20 nehmen die folgenden 21 Schulen teil:

SNR	Schule	HB/ Bhv	Schulform	Anzahl KLV	Anzahl Schülerinnen und Schüler
176	Schule am Leher Markt	Bhv	OS	4	70
302	Altes Gymnasium	HB	Gy	5	141
305	Gymnasium Vegesack	HB	Gy	5	125
324	Gymnasium Links der Weser	HB	Gy	6	143
334	Lloyd Gymnasium Bremerhaven	Bhv	Gy	4	107
404	Wilhelm-Olbers-Oberschule	HB	OS	6	124
409	Oberschule an der Koblenzer Straße	HB	OS	3	57
414	Oberschule an der Lehmhorster Straße	HB	OS	4	78
417	Oberschule an der Schaumburger Straße	HB	OS	5	114
423	Oberschule Habenhausen	HB	OS	5	105
424	Oberschule an der Helgolander Straße	HB	OS	3	59
428	Oberschule Findorff	HB	OS	5	113
431	Roland zu Bremen Oberschule	HB	OS	4	89
438	Albert-Einstein-Oberschule	HB	OS	6	117
440	Oberschule Im Park	HB	OS	3	48
441	Oberschule am Barkhof	HB	OS	3	63
443	Oberschule an der Egge	HB	OS	4	89
444	Neue Oberschule Gröpelingen	HB	OS	4	80
451	Humboldtschule	Bhv	OS	4	83
509	Oberschule In den Sandwehen	HB	OS	5	101
511	Wilhelm-Focke-Oberschule	HB	OS	3	64

(geschlechtsspezifische Daten liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor):

2. Wie bewertet der Senat die freiwillige Teilnahme an LALE 5 und welchen Einfluss hat die Tatsache, dass die Schulen freiwillig teilnehmen, nach Ansicht des Senats auf das Gesamtergebnis der Lernausgangslage bzw. die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die gesamte Schülerschaft im Bundesland?

Das Ziel der Lernausgangslagenerhebung ist, den Schulen für ihre konkrete Arbeit Informationen über den Kompetenzstand ihrer Schülerinnen und Schüler zu geben. Ziel ist nicht das Systemmonitoring, es geht also nicht um die Ermittlung eines Gesamtergebnisses für das Land. Für das Monitoring auf Systemebene wird der IQB Bildungstrend durchgeführt, der Ergebnisse über den Kompetenzstand der gesamten Schülerschaft im Bundesland Bremen am Ende der 4. Klasse liefert. Daher stellt sich die Frage nach einer Übertragbarkeit der LALE 5 Ergebnisse der teilnehmenden Schulen auf die gesamte Schülerschaft im Bundesland nicht.

Dieser Zielsetzung folgend fokussiert die Anlage des Verfahrens nicht das Ziel, Ergebnisse zu erzeugen, die für das Land Bremen repräsentativ sind. Ziel ist es, den Qualitätsentwicklungsprozess in den Schulen zu unterstützen. Den Herausforderungen, die sich bei der Einführung einer solchen neuen Struktur ergeben, insbesondere das Schaffen von Akzeptanz und einer nachhaltigen Verankerung in der pädagogischen Praxis wurden die top-down Implementationen anderer Qualitätsinstrumente bisher nicht gerecht, das zeigen auch die Erfahrungen aus anderen Bundesländern. Die schrittweise Einführung von komplexen Innovationen hingegen erhöht die Implementationschancen deutlich, wie Hasselhorn, Köller, Maaz & Zimmer in ihrem Beitrag „Implementation wirksamer Handlungskonzepte im Bildungsbereich als Forschungsaufgabe“ aus dem Jahr 2014 herausarbeiten. Daher ist die freiwillige Teilnahme der Schulen zusammen mit einem kontinuierlichen Auf- und Ausbau eines Unterstützungssystems ein wichtiger Bestandteil der Implementationsstrategie.

Vor dem Hintergrund dieser Zielsetzung bewertet der Senat die Implementationsstrategie von LALE 5 als sehr gut und die Umsetzung als erfolgreich.

3. Welche Erkenntnisse hat der Senat aus den bisherigen Ergebnissen der LALE 5 gewonnen?

Im Beratungs- und Unterstützungsprozess für die Schulen (s.u. bei der Beschreibung der Maßnahmen) haben sich – wie diverse vorliegende Befunde der empirischen Bildungsforschung erwarten ließen – deutliche Unterschiede in der Zusammensetzung der Schülerschaft zwischen Schulen gezeigt. Hier spielen insbesondere soziale Disparitäten eine Rolle. Einige Schulen – insbesondere in sozial stark belasteten Gebieten – starten in der 5. Jahrgangsstufe mit sehr vielen Schülerinnen und Schülern mit einem relativ geringen Kompetenzstand im Bereich Lesen und Mathematik, wohingegen andere Schulen mit einer hinsichtlich des Leistungsstandes durchmischten Schülerschaft starten.

4. Welche signifikanten Unterschiede stellt der Senat zwischen den beiden Städten Bremen und Bremerhaven in Bezug auf die Lernausgangslagenerhebung fest?

Wie in der Antwort zu Frage 2 ausgeführt, gibt es keine Daten auf Systemebene, da es das Ziel von LALE ist, Lehrkräften vor Ort Informationen über die Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler zu geben. Aus diesem Grund sind die Ergebnisse nicht repräsentativ für die beiden Kommunen, so dass keine belastbaren Aussagen über Unterschiede zwischen Bremen und Bremerhaven getroffen werden können.

5. Welche Veränderungen wurden zwischen dem ersten Einsatz von LALE 5 und dem ausgeweiteten Einsatz im Schuljahr 2019/20 in der Methodik vorgenommen?

Hinsichtlich der Methodik des Tests wurde keine Veränderung vorgenommen. Dieser basiert wie im Vorjahr auf dem Hamburger KERMIT-Verfahren.

Basierend auf den Erfahrungen des Vorjahres wurden bzw. werden die Organisation der Durchführung der Tests, die Begleitung und Unterstützung der Schulen bei der Auswertung in enger Abstimmung mit den beteiligten Schulen optimiert und an die gestiegene Zahl von beteiligten Schulen angepasst.

6. Welche Maßnahmen hat der Senat nach dem ersten Einsatz von LALE 5 ergriffen, um die Lernausgangslage für Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse zu verbessern?

Es wurden auf verschiedenen Ebenen Maßnahmen ergriffen, bzw. werden für eine zukünftige Verbesserung in die Wege geleitet.

Die Arbeit der Schulen mit den Ergebnissen wurde wie folgt unterstützt:

- Es wurden moderierte Ergebnisworkshops durchgeführt, bei denen die Schulen bei der Einordnung der Ergebnisse unterstützt wurden und sich mit ein bzw. zwei anderen Schulen austauschen konnten.
- Es wurde ein gut besuchter Fachtag am LFI Bremerhaven mit Schwerpunkt Lese- und Mathematikförderung und zur Unterstützung der schulinternen Arbeit mit den Ergebnissen und der weiteren Planung durchgeführt.
- Darüber hinaus wird eine Verzahnung mit Förderprogrammen, die in der Sekundarstufe I durch die Senatorin für Kinder und Bildung eingesetzt werden, sichergestellt. Hierzu wurden zusätzliche Ressourcen bereitgestellt. Aktuell wird das Projekt „Mathe sicher können“ durchgeführt.

Durch dieses Vorgehen wurde sichergestellt, dass sich die Schulen intensiv mit den Ergebnissen von LALE 5 befassen haben. Die Schulen haben jeweils spezifische Maßnahmen ergriffen, z.B.:

- Beratung der Ergebnisse in Fachkonferenzen,
- Anpassung der inhaltlichen Gestaltung des Unterrichts,
- Weiterentwicklung und Durchführung von Förderkursen,
- Nutzung der Testergebnisse zur Identifikation von Schülerinnen und Schülern für Förderkurse, um noch nicht vorhandene Kompetenzen aufzubauen,
- Verwendung als Grundlage zur Erarbeitung individualisierter Fördermaterialien,
- Klassenteilung in Mathematikstunden, um Defizite ganz gezielt aufzuarbeiten,
- Nutzung der Testergebnisse zu Elternberatungen.

An einer Schule in Bremerhaven war LALE 5 darüber hinaus beispielsweise Anlass für einen weiterreichenden, intensiven Weiterentwicklungsprozess: Ausgehend von den LALE-Erkenntnissen an einer Schule wird an der Entwicklung eines langfristigen Konzeptes zur Umgestaltung der Stundentafel und einer passenden Rhythmisierung an einer offenen Ganztagschule gearbeitet. Ebenfalls wird an dieser Schule die Begleitung des Übergangs von 4 nach 5 überdacht: Hier sollen Klassenlehrkräfte der jeweils 4. aktuellen Klassen an den Primarstufen und Klassenlehrkräfte der neuen 5. Klassen an der Oberschule im Schuljahr 2020/21 verstärkt einbezogen werden. Hospitationen sollen wechselseitig und ganztägig stattfinden. Im Fach Sport wird es zu einer intensiveren Zusammenarbeit der beiden Schulstufen kommen.